



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

340. Kurfürst Joachim und Herzog Heinrich von Sachsen stiften einen  
Ehevertrag zwischen des Letztern Sohn August und des Erstern Tochter  
Elisabeth Magdalena, am 9. Oktober 1540.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

hiemit gantz thodt, abe vnnnd krafftlofs sein, wie wir dan hiemit folchen vnnfern vorhofften zuspruchen ablagenn in bester form des rechtenn, gantz getreulich vnnnd onn geuerde. Des zu vrkunde haben wir vnnser gros jnsiegell an diesen vorzichts brieff willentlich hengen lassen vnd vns mit eigner handt vnderfchrieben, vnd wir Mathias, Bischoff zu Brandenburgk, Gebhart Gans, her zu putlitz, hans von Arnym, Landvoigt der vckermarcke, Hans von Schlabberndorff, Churt Ror, Heuptman jm Landt zu Ruppın, Asmus von saldern, Amptman zu plawen, vnd Burgermeister vnd Rathmanne der Stadt Brandenburg vnd Berlin, aus vnd von hochgedachts vnfers gnedigsten hern, des Churfursten zu Brandenburgks Landstenden thun kunth vnd bekennen, das solcher vortrag vnd vorzicht myt yrer Churfursten gnaden, Landschafften, prelaten, Ritterschafften vnd gots guttem vnd vnderthenigem Rathe vnd vorwissen geschehen. Des haben vff gnedig begern vnd beuelh jrer Churfursten gnaden Landstenden vnnserer Stiff angeborne vnd Stadt Siegell willentlich an diesen vorzichts brieff hengen lassen, der gegeben ist zu Coln an der sprew, Mitwochs Michaelis, des heiligen Ertz Engels tag, Nach Christj vnnfers liebenn hern geburt 1540.

Nach dem Churmärkischen Lehnscozialbuche VI, 174.

340. Kurfürst Joachim und Herzog Heinrich von Sachsen stiften einen Ehevertrag zwischen des Letzern Sohn August und des Erstern Tochter Elisabeth Magdalena, am 9. Oktober 1540.

Von gots gnadenn Wir Joachim, Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertz-Chamerer vnd Churfurst etc., Vnd wir heinrich, Hertzogk zu Sachffen, Landgraf jn dhoringen vnd Marggraff zu Meissen etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem brieue für vns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunft ydermeniglich, die jn sehen, horen oder lesen, das wir dem almechtigen zu lobe vnd Ehren, auch zubestetigung vnd mherung Lieb vnd freundschaft, fried vnd einigkeit, so sich lange Zeit bishere zwuschen den Churfurstlichen Heusern Sachffen vnd Brandenburgk, auch vnnfern vorfarn Landenn vnd leuten loblichen gehalten vnd gewesen, vns einer freundschaft vnd ehestiftung mit einander voreinigt vnd vortragen haben, Also das wir gnanter Joachim, Churfurst, die hochgeborne furstin, vnnser freuntliche liebe tochter, freulein Elisabeth Magdalena, Marggreuin zu Brandenburg, dem hochgebornen fursten, Hern Augusto, Hertzogen zu Sachffenn etc., vnd wir hertzogk heinrich hinwiderumb gnanten Szon augusten vnfers Marggraff Joachims tochter, frewlein Elisabet Magdalenen, zum Sacrament der heiligen

Ehe zügefagt, vordprochen vnd gelobt habenn, Also wan beide jre Liebden, die itzo minderjerg, zu jren mundigen Jaren kommen worden, So sol beiderseitig yren liebden Offen stehen, ob sie solche ehelstiftung selbst belieben vnd ratificiren wolten, vnd auff den fall, de yre Liebden solche ehe Stiftung, wie obstat, belieben wurden, Alsdan, wan vnser hertzogk heinrichs Szone Augustus zwey vnd zwanzigk vnd vnnsers Marggraff Joachims tochter, frewlein Elifabet Magdalena, sechtzehen Jar alters erreichen vnd ausbrennen, sollen sie nach Cristlichen vnd billichen altem hergebrachttem gebrauch Ein Ehelich beylager haben vnd halten, Vnd wir Marggraff Joachim wollen auff dieselbige zeit vnser tochter, frewlein Elifabet Magdalenen zwanzig tausent gulden an merkischen groschen, ye zweyvnddreisig groschen fur ein gulden gerechent, zu mitgift vnd Ehegelde mit geben, Auch mit furstlichem geschmuck, Cleinot vnd anderm, als eins Churfursten von Brandenburgks tochter wol eigent vnd geburt, vorsehen, vnd sol die bezalung solchs Ehegeldes jm jar vnd tage nach gehabtem beylager zu Berlin bescheenn, Vnd so solche zwanzig tausent gulden bezalt, Soll sich gnante vnser tochter alles Ires Veterlichen vnd Mutterlichen erbes vnd angefels, wie sich geburt, vorzeihenn vnd abfagen, kein ansprach oder anforderung hinfurt daran zu haben, Es were dan, das wir Marggraff Joachim, Churfurst, on menliche leibs lehens erben, das Goth vorhute, vorsturban, alsdan sollen sie vnd jre erben yres rechten erbfalls vnuerziehenn sein, Dargegenn vnd widerumb Geredenn vnd Geloben wir hertzog Heinrich Obbemelt, frewlein Elifabet Magdalenen mit einem furstlichen gebauten hause vnd stadt, negst nach der Marck gelegen, zusampt vier tausent gulden iherlichen gewisser vnuerpfendter renthe vnd zinse zu yrem Leibgedinge notdurfftighen vnd on allen abgang zuerforgen vnd zuermachen, Ob es nach dem willen des almechtigen beschehe, das jre Liebde nach gehabtem beylager vnser Hertzogkh heinrichs Szone auguste ehr, dan jre Liebde vorstorbe, das sie alsdan solch gegen vormechnus vnuerhindert gebrauchen mochte, darzu wollen wir yrer Liebden vnser Erbar manschafft, So zu solchem Schloß vnd stadt gehorig, auch zu Leipgedinge vorweisen, auff yrer Lieb erfodern Diensts gewertig zu sein. Es sollen auch jrer Liebden vnd yren anwalden dieselbige Manschafft, Amptleute vnd vnderfallen dieselbigen Schloß, Stadt vnd Gutter jrer Liebden vormechnus vnd leibgeding nach Huldung thun, schwehren vnd Geloben, Inmassen wir vnd vnser erben yre Liebden bey solchem leibgeding schutzen vnd beschirmen wollenn, Idoch behaltenn wir Hertzogk Heinrich hierjnne vns, Auch vnnsern erben vnd nachkomenden zuor gemeine folge vnd Landsteuer, Solchs alles vnd anders, So zu dergleichen ehelstiftung gehorig, wollen wir jrer Liebden eher beschehenem beylager noch klerlicher vorsehern, Geredenn vnd Gelobenn Wir obgnannter Marggraf Joachim, Churfurst, vnd wir hertzogk heinrich zu Sachffen etc. Obbeschriebene artickel semptlich vnd sonderlich bey vnnsern Chur vnd furstlichen wurden vnd waren worten vor vns, vnnsern erben vnd nachkomende on allen hindergang, argelift, einrede vnd behelf stet vest zuhalten. Zu vrkunt seind dieser brieff zwene gleichs lauts gemacht vnd itzlichem teill einer vbergeben, Mit

vnser Marggraff Joachims, Churfursten, vnd hertzogk heinrichs zu Sachffen Chur- vnd fürstlichem anhangenden insiegeln vorsiegelt, Geschehen Sonnabents nach franciscj, Christi vnfers liebenn hern geburth jm funffzehnhundersten, darnach jm vierzigsten jar.

Joachim, Kurfurst,

Henrich,

manu propria subscripsi.

Herczog czu Sachffen etc.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche VI, 175.

341. Brief Caspar Peucer's an den Herzog Albrecht von Preußen über die Abstammung der Markgrafen von Brandenburg, vom 15. Oktober (1540).

Illustrissimo Principi ac Domino, Domino Alberto, Marchioni Brandenburgensi, Duci Prussie, Stetini, Pomeranie etc., domino suo clementissimo.

S. D. Illustrissime Princeps, Domine clementissime, cum ex sermonibus Reuerendi Viri D. Funcij intellexissem T. C. admodum cupere cognoscere, que de origine et profopia inclite Domus Marchionum Brandenburgensium, deque vetustate huius et cognatione cum stirpe Comitum Zolerensium explorata haberem, dedi operam, vt quantum per occupationes licuit, ea colligerem et in ordinem digesta, qua fieri posset breuitate ceu designarem. Copiosior enim historiarum commemoratio tam cito expediri nequit, nec tam facile. De prima origine non dubito ex eadem familia prodijisse in Germania Comites Zolerenses et qui nunc sunt Marchiones Brandenburgenses ac Burggravij Norici Caltri: in Italia Columnenses, quorum est in vrbe Roma celebris et prepotens profopia. Sed prorsus errant, qui Comites Zolerenses ex Italia a Columnensibus producent, cum eorum in Germania multo sit antiquior stirps, quam in Italia Columnensium et celebretur in historijs multo ante, quam Columnensium nomen innotuerit. Preterea dubium non est, precipuas Italie familias novas et inuitas esse, quas eo velut colonias deduxerunt Imperatores ex Germania, vfi scilicet opera illarum in Italia gubernanda, atque in metu et officio continenda, sicut Carrariensium Padue, Scaligerorum Verone, Vicecomitum Mediolani, Benhuolorum Bononie, Vrsinorum et Columnensium Rome et prorsus eiusdem sunt originis Duces Saxonice hodie et Sabaudenses. Item Duces Brunsvicenses et Ferrarienses. Item Anhaltini et Vrsini. Judico etiam parum honorificam esse nostris principibus referre originem ad eas in Italia familias, que hoc vnum iactitant pre ceteris, quod se Germanico sanguine ortos'atosque gloriantur tanquam vere germano et genuino, propterea quod leges coniugiorum Germani pene soli sanctas inuolatasque seruarint, neglexerint ceteri turpi commixtione.